

Impuls zum 2. Ostersonntag 11.4.2021

zu Joh 20, 19-31

„Sie haben ein Impingement-Syndrom. Das schränkt Ihre Beweglichkeit ein.“, sagt der Orthopäde bei seiner Diagnose. Und fuhr fort: „Sie wissen ja: immer, wenn der Arzt ‚Syndrom‘ sagt, ist es gut für den Arzt und schlecht für den Patienten. Weil man nicht so genau weiß, wo es herkommt und weil die Therapie langwierig und nicht einfach ist.“

Gibt es vielleicht auch ein Syndrom, das die Bewegung, die Entfaltung des Glaubens einschränkt? Bei dem verschiedenste Ursachen zusammenkommen und eine Therapie nicht einfach ist? Ist womöglich der Osterglaube davon besonders betroffen - von einem ‚Thomas-Syndrom‘: Wenn ich ... nicht sehen oder überprüfen kann, dann glaub ich nicht?

Helmut Huber

Doch:

Höre nie auf zu zweifeln. Wenn du keine Zweifel mehr hast, dann nur, weil du auf deinem Weg stehen geblieben bist. Aber achte auf eines: Lass nie zu, dass Zweifel dein Handeln lähmen. Treffe auch dann immer die notwendigen Entscheidungen, wenn du nicht sicher bist, ob deine Entscheidung richtig ist.

Paulo Coelho